

Melchior Grohe

Aus dem Zyklus
Afrika

(1861)

[Vierzeilige Epigramme]

[Thematische Auswahl: Türken & Griechen]

Opfergebet

[168]

Komm', Hexameter, du herüber vom blühenden Chios
Oder von Smyrna's Golf, jenem Seeparadies!
Komm, als Dollmetsch diene noch einmal dem wandernden
Deutschen,
Froh' hier opf'r ich das Glas ächten Cypriers dir!

Die Türken

[169]

Häßliches Volk! wo immer du bist, ist die trübe Cypresse,
Scheußlicher Hunde Gebell und Päderastengeschwätz';
Doch auch Gastfreundschaft — so rühmt der dankbare
Wand'rer —
Schmückt deinen Heerd — und dein Blick mahnt an die
Heimath mich oft.

Türkisches Bad

[178]

Türkische Bäder auch hab' ich erprobt, doch nicht Ganymede
Noch Ariadnen für mich hatte dies Dunstlabyrinth;
Unbarmherzig ein alter Charon kneipte mich krebsroth;
Nur sein Trinkgeldgekrächz rief mir die Seele zurück.

Die Griechen

[206]

Welch' ein Volk! von Jugend auf an Festen der Götter,
Hat es Verbrechen tragirt: Fluch, Blutschande und Mord —
Schön und schlecht seit je; doch gewandt mit Zunge und Feder,
Marathonschwätzer, so hat's Welt und Nachwelt getäuscht.

Der griechische Kaufmann

[206]

Vom Glücksspiele der Nacht noch matt und attischen Dirnen,
Sitzt er vielleicht jetzt ein Jahr karg bei Oliven und Brod:
Geizt und feilscht übernächtig, und liest »Alexander den
Großen«
Träumt vom Czaaren, dem neugriechischen Thron in Byzanz.

Textnachweis:

Melchior Grohe, *Reime & Reisen*, Mannheim 1861, S. 165–214.

Die genauen Seitengaben jeweils rechts im Text

Digitalisat: Digitale Sammlungen der UB Mannheim

<https://digi.bib.uni-mannheim.de/urn/urn:nbn:de:bsz:180-digad-33436>